

Reichlich Holzspäne flogen am Freitagabend zum Auftakt des Weltrekordversuchs. Bis Sonntag arbeitet das Team noch am größten Holzbären der Welt, bevor ein Notar das Resultat unter die Lupe nehmen wird. Bilder: ema (2)



# Mit Kettensägen ins Rekord-Buch

Seit Freitag läuft der Weltrekordversuch von Christian Kutzer und seinem Team: Insgesamt 17 Kettensägenschnitzer versuchen auf Schloss Guteneck, den größten geschnitzten Bären der Welt anzufertigen.

**Guteneck.** (ema) Die Planung dauerte ein Jahr, jetzt ist es soweit: Bis einschließlich kommenden Sonntag, 21. Mai, läuft der Weltrekordversuch auf dem Schloss. Jeden Tag arbeitet das eingeschweißte Team um Christian Kutzer aus Luhe-Wildenau mit bunt zusammengewürfelten Kettensägern aus Deutschland und Österreich an dem Bären weiter, damit das Urteil des Notars am Sonntag positiv ausfallen wird und der riesige Holzbär ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen werden kann. Dabei

drohte das Projekt einige Tage vor Beginn fast zu scheitern: Die ausgesuchte Schwarzpappel, die einen Durchmesser von ganzen drei Metern hatte, war überraschenderweise innen hohl und stellte sich als unbrauchbar heraus. Das Team musste kurzfristig einen anderen Baum organisieren. Unter Zeitdruck konnten sie noch rechtzeitig einen Ersatzbaumstamm beschaffen. Mit einem Durchmesser von 2,40 Metern kommt dieser annähernd den Maßen des ursprünglichen Stammes gleich.

Aufgestellt wurde der grob bearbeitete Bär am Samstagvormittag. Mit einem Kran wurde der Riese auf ein betoniertes Fundament gehoben, von wo er nun 9,50 Meter in die Höhe ragt. Der amtierende Weltrekord-Bär ist mit circa 7,50 Metern erheblich kleiner. Gewichtsmäßig bringt das geplante Holzkunstwerk knappe 13 Tonnen auf die Waage. Auch unter der Woche wird nun fleißig an dem



Mit einem Kran wurde der Stamm in die Senkrechte gehievt.

Baumstamm weitergesägt, damit die Figur Konturen annimmt. Für alle interessierten Besucher ist auf dem Gelände des Schlosses am Wochenende einiges geboten. Am Freitag, 19. Mai, kann man ab 17 Uhr den Schnitzern beim Gruppencarving zusehen. Dabei entsteht in Zusammenarbeit mehrerer Säger eine Holzfigur. Ab 21 Uhr ist eine Feuershow geplant. Am Samstag, 20. Mai, findet eine Vorführung von Sportholzfällern statt, und ab 20 Uhr wird im Festzelt eine „Bärenparty“ gefeiert.

Abschluss des zehntägigen Events ist am Sonntag, 21. Mai: Um 16 Uhr wird die Bärenfigur durch einen Notar begutachtet und abgenommen. Vorher kann man ab 14 Uhr beim Speedcarving zusehen, wobei innerhalb von 30 Minuten Holzfiguren entstehen, die anschließend versteigert werden. An allen Tagen ist eine Kinderhüpfburg sowie diverse Essensstände aufgebaut.